

Bericht zum Infoabend am 18.02.2020:

„Der Sattel des Freizeitreiters“ mit Katja Jost

Der Sattel - Bindeglied zwischen Pferd und Reiter und für viele gleichzeitig auch Sorgenkind. Denn den passenden Sattel für das eigene Pferd zu finden, kostet manchen Pferdebesitzer viel Zeit und Nerven. Hilfen und Tipps, woran man einen gut sitzenden Sattel erkennt, gab es beim Infoabend am 18.02.2020 von Katja Jost. Die Sattlexpertin, die vielen Reitern durch ihren Horse Shop in Hermeskeil bekannt ist, lebt in Hentern und beherbergt in ihrem Stall neben einigen Einstellern auch eine kleine Welsh Cob-Zucht.

Den interessierten Zuschauern erläuterte Katja zunächst die Voraussetzungen für einen passenden Sattel. So sollten der Futter- und Trainingszustand des Pferdes stimmen, wenn eine Sattelanpassung vorgenommen wird. Bei der Auswahl des Sattels zählt vor allem dessen Eignung für die angestrebte Reitweise. Möchte der Reiter gerne mehrstündige Ritte unternehmen, so sind vor allem die größtmögliche Auflagefläche des Sattels sowie eine gute Belüftung des Wirbelkanals wichtig. Begrenzt wird die Sattellänge durch die Rückenlänge und das Knochengüst des Pferdes. Doch nicht nur dem Pferd sollte der Sattel passen - um einen ausbalancierten Sitz des Reiters zu gewährleisten, muss sich dieser im Sattel wohlfühlen und bequem sitzen. Darüber hinaus spielt auch der Aspekt der Sicherheit eine wichtige Rolle. Um Unfälle durch defekte Ausrüstung zu vermeiden, rät Katja beispielsweise, sowohl das Leder als auch die Sturzfeder am Sattel regelmäßig zu kontrollieren und Sicherheitsbügel mit breiter Auflagefläche zu verwenden.

Doch wie findet man nun den passenden Sattel? Was versteht man unter der „Passform“ eines Sattels und wie kontrolliert man diese? Hier sollte man insbesondere den Schwung im Sattelbaum sowie die Winkelung des Kissens in den Blick nehmen. Außerdem muss der Schwerpunkt des Sattels zu dem des Pferdes passen, damit der Reiter möglichst ausbalanciert und ermüdungsfrei sitzen kann. Um die Auswahl des richtigen Sattels zu erleichtern, gibt es auf dem Markt neben traditionellen Messgittern aus Draht auch moderne Hilfsmittel, wie beispielsweise die Horse Shape Messung mit Laser, Equiscan oder elektronische Messmatten. Diese können bei der Sattelanpassung gute Dienste leisten, jedoch ist die Auswertung der gelieferten Daten mitunter schwierig, da körperliche Probleme seitens des Pferdes oder auch der Sitz des Reiters oftmals nicht ausreichend berücksichtigt werden. Daher legt Katja neben der Beurteilung

eines Sattels im Stand auch Wert auf die Überprüfung der Passform in der Bewegung. Genau wie der Sattel sollte natürlich auch das weitere Zubehör, wie beispielsweise Trense, Gebiss, Satteltgurt und die Sattelunterlage, sinnvoll ausgewählt und dem Pferd angepasst werden.

Wir danken Katja ganz herzlich für ihren informativen Vortrag, der durch die Powerpoint-Präsentation und das mitgebrachte Anschauungsmaterial abwechslungsreich und kurzweilig gestaltet war.

Eva Roden